

Dezernat VI
Stadtrat Dipl.-Ing. Dieter Wenzel

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Die Linke
Heinrich-Fulda-Weg 13

64289 Darmstadt

Stadtrat
Dipl.-Ing. Dieter Wenzel

Technisches Stadthaus Bessunger Straße
Bessunger Straße 125
64295 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2307
Telefax: 06151 13-2329
E-mail: dezernatVI@darmstadt.de

Datum:

6. Juli 2006

**Ihre Kleine Anfrage vom 25. Juni 2006
hier: Bebauung Marienplatz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre oben genannte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Welche Maßnahmen zum Schutz vor Verkehrslärm sind beabsichtigt?

Antwort:

Für die Bebauung auf dem Marienplatz soll ein Bauleitplanverfahren durchgeführt werden. Innerhalb dieses Verfahrens werden durch den vorgeschriebenen Umweltbericht nach BauGB nicht nur die Auswirkungen des Vorhabens, sondern auch schädliche Einflüsse auf das Vorhaben geprüft.

Im Hinblick auf die hohe Verkehrsbelastung an der Heidelberger Straße und auch an der Hügelstraße ist die Wohnnutzung überwiegend auf den ruhigeren, südwestlichen Teil konzentriert worden. Die unmittelbar an die genannten Straßen angrenzenden Gebäude werden Büro- und Dienstleistungsflächen enthalten.

Im Übrigen muss das Bauvorhaben in jedem Fall den gültigen Vorschriften entsprechen, d. h. in Bezug auf den Schallschutz müssen die Anforderungen der technischen Vorschrift DIN 4109 erfüllt sein.

Frage 2:

Ist eine Begrünung von Fassade und Dach geplant?

Antwort

Eine Begrünung von Fassade und Dach ist nicht geplant. Grundlage für den Entwurf ist nach wie vor das Wettbewerbsergebnis der Architekten Bremmer, Lorenz, Frielinghaus und Partner.

Frage 3:

Welche Maßnahmen zur Ersparnis von Heizenergie werden getroffen?, Ist eine eigene Energieversorgung durch ein in die Bebauung integriertes Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung sinnvoll und angedacht?

Antwort

Die Art der Energieversorgung ist bis jetzt nicht bekannt, da sich die Planung noch nicht in der konkreten Ausführungsplanung befindet.

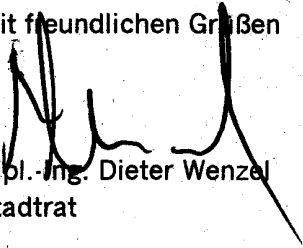
Frage 4:

Wie viel Prozent der Bebauung sind für Wohnungen und Seniorenwohnheim vorgesehen? Kann dieser Anteil noch gesteigert werden?

Antwort

Von fünf Gebäudeteilen, die allerdings nicht gleich groß sind, befinden sich im südlichen Bauteil an der Sandstraße Wohnungen, im westlichen Bauteil zur Hindenburgstraße ist das Seniorenwohnheim vorgesehen. Aufgrund der Lage an den hochbelasteten Straßen erscheint es nicht sinnvoll, den Anteil von Wohnungen weiter zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen


Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat